

## 14. WISSENSCHAFTSDIALOG DER ACADEMIA ENGELBERG

# Zukunftsfähige Wirtschaftssysteme

» Innovationskapital für alle 18-jährigen, Dezentralisierung der politischen Macht, unabhängige Persönlichkeit als Zentralbankpräsident für Westafrika und Kostenwahrheit im Verkehr – diese vier Vorschläge zur Verbesserung der Welt präsentierten junge Forscher im Rahmen des diesjährigen Wissenschaftsdialogs der Stiftung Academia Engelberg. Die Krisen der jüngsten Zeit sowie die gesellschaftspolitischen Veränderungen waren Anlass, im Kursaal das Wirtschaftssystem und die Marktwirtschaft zu überdenken. Rund 150 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft diskutierten während drei Tagen, welche Lösungen die Kapitalismuskritik bietet oder wie eine ökologische, soziale Marktwirtschaft aussehen könnte. Insbesondere die Ideen der künftigen Generation erhielten dafür breiten Raum. (hz)



Junge Wissenschaftler aus EU-Staaten, Kenia und der Schweiz.



^ Gerd Folkers, Collegium Helveticum, Heinz Karrer, Economiesuisse.



^ Bruno S. Frey, Universität Basel, Margit Osterloh, Universität Zürich.



^ Daniel Brunner, Helvetia, Beat Habegger, Swiss Re.



^ Ernst Hafen, ETH Zürich, Reiner Eichenberger, Universität Freiburg.



^ Thomas Dittrich, Han's Europe, Philipp Hug, Bäckerei-Konditorei Hug.



^ Gerhard Schwarz, Avenir Suisse, Felix Sulzberger, Calida Group.